Blauner Dorfläbe

zämme läbe · zämme rede · zämme schaffe

Wo bleibt «Romy»? Sie fehlt auf diesem Prachtfoto der Theatergruppe Blauen. Auflösung im Beitrag! (Foto: Theatergruppe Blauen).

BLAUEN
Sonnenterrasse im Laufental

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Blauen
Ausgabe 68 Mai/Juni 2026

unicef Kinderfreundliche Gemeinde Blauen

Die Schauspielerinnen und Schauspieler der diesjährigen Aufführung geniessen den Applaus des Publikums. Die fehlende «Romy» von der Titelseite ist übrigens die kleine Hündin!

(von links) Sandra Born, Manuel Meury, Vince Nogués, Marc Eichenberger, Ruth Höfler, Roger Bercklé, Alessandra Beeler, Silvia Tarda und Zhuang Tao.

«Fascht e Familie» – genau so hat es sich auch angefühlt, für die Theatergruppe aus Blauen: Retros der 90er Jahre begeistern das zahlreiche Publikum.

Proben – Lachen, Lernen, Lampenfieber

Anfang Oktober 2025 fiel der Startschuss: Unter der erfahrenen Regie von Tamara Jeisy, unterstützt von Vince Nogués, traf sich die Theatergruppe Blauen jeden Donnerstagabend zur Probe. Ganz im Sinne des Stücktitels «Fascht e Familie» wurde schnell klar: Hier entsteht nicht nur Theater – hier wächst ein Team zusammen, das gemeinsam lacht, probt, improvisiert und sich auch mal gegenseitig beim Textretten unterstützt.

Mit viel Engagement und einer grossen Portion Humor wurde an den Szenen gearbeitet. Es wurde gefeilt, wiederholt und verbessert – begleitet von vielen Lachern über kleine Versprecher. Ergänzt wurden die regulären Proben durch drei intensive Sonntagsproben, bei denen der Feinschliff nicht zu kurz kam.

Drei Episoden – Kult auf der Bühne

Dieses Jahr wagte sich die Theatergruppe an einen echten Klassiker: «Fascht e Familie», die legendäre SRG-Sitcom aus den 90er-Jahren, die damals die ganze Schweiz zum Lachen brachte. Die Vorgabe war gross, beängstigend gross, zumal der Megaerfolg der 90er Jahre mit dem Prix Walo ausgezeichnet wurde. Trotzdem war von Anfang an klar, dass die Aufführung der Theatergruppe Blauen keine Kopie der berühmten Vorlage werden sollte.

Aus «Baby Boom» – der vermeintliche Vater.

Gespielt wurden drei Episoden: «Baby Boom», «Gips muss man haben» und «Dein Freund und Helfer» – eine lustiger als die andere. Ob falsche Schwangerschaftsgerüchte, vorgetäuschte Verletzungen oder ein etwas zu echtes Polizistenproblem: Die Geschichten rund um Tante Martha, Hans, Vreni und Flip sorgten für viele turbulente und herrlich schräge Momente. Drei in sich abgeschlossene Folgen, jede mit ihrem eigenen Charme – aber alle typisch «Fascht e Familie»: schnelle Dialoge, liebenswerte Figuren und jede Menge Situationskomik.

Organisation – Wenn plötzlich alles gleichzeitig passiert

Mit steigenden Temperaturen im März nahm auch die Intensität der Vorbereitungen zu. Die letzten organisatorischen Details wurden geklärt – ganz wichtig zusätzliche Parkmöglichkeiten! Aufgrund der aktuellen Strassenarbeiten war dies eine grosse Herausforderung, die sich aber lösen liess, so dass das Publikum entspannt anreisen konnte. Gespielt wurde in der Mehrzweckhalle, wo sich die Bühne für einige Abende in ein echtes Sitcom-Wohnzimmer verwandelte.

Aus «Gips muss man haben» – geheimnisvolles Gläserklingen heilt selbst die kompliziertesten Knochenbrüche.

Bühnenbau – Hollywood in Blauen

Anfang Januar 2026 begann der Bühnenbau. Manuel Meury, unterstützt von Marc Eichenberger, hatten sich ein klares Ziel gesetzt: Die Sitcom-Bühne sollte möglichst originalgetreu nachgebaut werden. Mit viel handwerklichem Geschick, Kreativität und tatkräftiger Unterstützung aus dem Team wurde gesägt, geschraubt und gestaltet. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Eine detailgetreue Kulisse inklusive aller Requisiten – praktisch Hollywood in Blauen (mit etwas kleinerem Budget, aber mindestens gleich viel Herzblut). Ab Februar konnte dann endlich auf der Bühne geprobt werden, was dem Ganzen nochmals eine ganz neue Dynamik verlieh.

Vorverkauf – Rekordverdächtig!

Am 10. März startete der Vorverkauf – und dies mit überaus grossem Erfolg: Die Tickets waren heiss begehrt und gingen weg wie warme Weggli.

Am Ende durfte sich die Theatergruppe über einen Besucherrekord freuen – so viele Tickets wurden seit 16 Jahren nicht mehr verkauft. Sechs Aufführungen – von der Premiere am 10. April bis zur letzten Vorstellung am 18. April – sorgten für eine durchgehend volle Halle und beste Stimmung. Selbst die Mittwochaufführung war fast bis auf den letzten Platz besucht.

Aus «Dein Freund und Helfer» – woher bekommt man auf die Schnelle eine echte Polizistenuniform?

Hinter den Kulissen – Höchstleistung auf allen Ebenen

Der grosse Andrang stellte auch die Teams hinter den Kulissen vor besondere Herausforderungen. Das Küchenteam um Markus Wüthrich des TSV, unterstützt von den Feldschützen Blauen, sorgte souverän mit vollem Einsatz für das leibliche Wohl der Gäste. Auch das bewährte Serviceteam rund um Ines meisterte den Ansturm mit viel Engagement, schnellen Schritten und guter Laune.

Wie jedes Jahr war ein besonderes Highlight das berühmte Kuchenbuffet, das in diesem Jahr neu vom Team um Nadine Jeisy organisiert wurde. Die grosse Auswahl an hausgemachten Köstlichkeiten, deutlich über 100 Kuchen und über 300 Vanille-Cornets (!), begeisterte die Gaumen der Anwesenden – alles gespendet und mit viel Liebe zubereitet. Vielen Dank den edlen SpenderInnen! Der diesjährige Rekorderlös kam erneut der Jugend zugute, diesmal für die Erneuerung des Kinderspielplatzes bei der Mehrzweckanlage.

Aufführungen – Bühne frei!

Dann war es endlich so weit: Premiere! Hinter der Bühne lag eine Mischung aus Nervosität, Vorfreude und Konzentration in der Luft. Nach der charmanten Einführung durch die beiden Moderatorinnen Chiara Maccioni und Sarah Arnold wich mit dem Öffnen des Vorhangs die Anspannung aller schnell einer ungeheuren Spielfreude. Das Publikum lachte, fieberte mit und spendete grosszügigen Applaus. Die Pointen sassen, die Szenen liefen rund – und wenn doch einmal etwas nicht ganz nach Plan lief, wurde es ins Spiel eingebaut. Hat jemand etwas bemerkt?!

Mit jeder Vorstellung wuchs die Sicherheit – und der Spass auf der Bühne sowieso

Auch medial blieb die Aufführung nicht unbemerkt: So schaute unter anderem RegioTV plus vorbei und hielt Eindrücke der Produktion fest – ein schönes Zeichen dafür, dass die diesjährige Saison auch über Blauen hinaus Aufmerksamkeit erregte.

Das grandiose Kuchenbüffet mit seiner grossen Auswahl an süssen Versuchungen ist ebenfalls ein Highlight der Blauner Theatersaison und erfährt immer immensen Zuspruch. Äusserst beliebt sind die Vanille-Cornets.

Und als wäre das alles noch nicht genug gewesen, kam Manuel Meury auf eine besonders kreative Idee: An einem aufführungsfreien Abend wurde auf der Bühne – mitten in Tante Marthas Küche – ein Fondueplausch durchgeführt. Verrückt? Auf jeden Fall. Aber auch irgendwie typisch Theatergruppe Blauen. Wo sonst wird eine Theaterbühne kurzerhand zur gemütlichen Stube umfunktioniert?

Hinter den Kulissen – Sandra Born wird von Antonella Straumann gestylt. Romy nimmts gelassen.

Hinter den Kulissen – Manuel Meury (am Mischpult) und Fabian Meury sorgten für den richtigen Ton.

Fazit – Fascht e Familie

Passend zum Stücktitel «Fascht e Familie» zeigte sich auch hinter den Kulissen, was die Theatergruppe Blauen auszeichnet: Ein starkes Miteinander, gegenseitige Unterstützung und viele gemeinsame, unvergessliche Momente. So bleibt am Ende eine rundum gelungene Theatersaison, geprägt von Engagement, Humor und echter Spielfreude.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden – auf, vor und hinter der Bühne – sowie dem treuen Publikum. Ohne diesen gemeinsamen Einsatz wäre ein solcher Erfolg nicht möglich gewesen. Und wer weiss – vielleicht heisst es schon bald wieder: Donnerstagabend ist Probezeit für das Stück… .

Vince Nogués für Theatergruppe Blauen

Fotos – Theatergruppe Blauen
Bildlegenden/Layout – Dieter Wissler